

Lösungsblatt: Arbeitsblatt Nr. 26

Fario will wissen, was das für eine Zeit war, in der es Ritter gab und die Burgen gebaut wurden.

Der kleine Forscher erklärt: „Burgen wurden als Festungen im Mittelalter gebaut. Damals gab es noch keine Gewehre und Kanonen, weil das Schießpulver noch nicht im Einsatz war. Wer sich also hinter dicken Mauern verbergen konnte, war sicher.“

Die Ritter kämpften zu Pferd in schweren Rüstungen mit Schild, Lanze und Schwert. Es war nicht leicht Freund oder Feind durch die engen Sehslitze im Visier zu unterscheiden“.

Experiment: *Halt dir mal die Hände mit gespreizten Fingern vors Gesicht und versuche schnell zu gehen, ohne irgendwo gegen zu laufen - gar nicht so einfach!!*

Also wurden einfache, große Zeichen auf die Waffen gemalt - daraus entstanden die Wappen.

Hier siehst du das Wappen einer berühmten Burg aus dem Ourtal:

Vielleicht kannst Du herausfinden, zu welcher Burg das Wappen gehört?

(Tipp: sie steht in Belgien)

Burg Reuland

Das Mittelalter kann man nur verstehen, wenn man den Zeitabschnitt davor und danach kennt, es lag nämlich in der Mitte.

In der Antike oder dem Altertum lebten Kelten und Römer im Ourtal. Die Menschen sprachen Latein oder eine keltische Stammessprache.

Im Mittelalter herrschten die neu eingewanderten Franken. Sie führten eine germanische Sprache ein. Das „Moselfränkische“ entwickelte sich. Wo noch viele römisch stämmige Familien wohnten, wurde Französisch gesprochen.

Mit Erfindungen, wie der Buchdruckkunst (Gutenberg in Mainz um 1450) oder der Entdeckung von Amerika (Kolumbus 1492), ging das Mittelalter zu Ende und die Neuzeit begann. Wir leben heute in der „Neuesten Zeit“.

Aus der Ritterzeit gibt es viele Sagen:

Ein Raubritter war in die Gemahlin des Ritters von Ouren verliebt. Er wollte sie mit einem klug ausgedachten Fluchtplan entführen. Hierzu hatte er sein Ross neu beschlagen lassen, jedoch verlangt, dass die Hufeisen verkehrt herum angebracht wurden. Bei einer möglichen Verfolgung hätten die Suchenden nur eine Spur aufgefunden, die genau in die entgegengesetzte Richtung führte. Ritter und Gnädigste trafen sich wie verabredet in der Dämmerung am Fuß der Burg. Ihre Flucht wurde jedoch bemerkt und die Verfolgung sofort aufgenommen. Den deutlichen Hufschlag der neuen Eisen auf dem Felsboden konnten die Verfolger wahrnehmen und die Flüchtigen oben auf dem Felsen einholen. Da für beide die Gefangenschaft der sichere Tod bedeutet hätte, gab der mutige Ritter seinem Pferd die Sporen, und mit einem gewaltigen Satz stürzten alle drei von der Spitze des Felsens in die Tiefe bis ins Wasser der Our. Reiter und Reiterin überlebten den Sturz unversehrt, das treue Ross aber brach sich die Beine. Der Ritter, der als Dank gelobte eine Kapelle zu errichten, wurde später vom Blitz erschlagen, weil er sein Gelöbnis nicht einlöste.

Wenn du dir die Ourtal-Kinder-Karte anschaust, findest du eine Stelle, die nach dieser Geschichte benannt wurde.

Wie heißt sie? Rittersprung

